

# Blick-Punkte

## Infos aus dem CVJM Pfalz

### Berichte | Zahlen (Stand 31.12.24) | Jahresheft 2025



## Vorwort des 1.Vorsitzenden

**Liebe Freunde des CVJM Pfalz,  
liebe Spenderinnen und Spender,  
liebe Leserinnen und Leser,**

schon wieder ist ein Jahr vorbei. Dabei war doch gefühlt gestern noch Sommer und vor einer Woche noch Silvester.

Doch es hat sich auch in diesem Jahr, das in wenigen Wochen auch schon wieder zu Ende sein wird, einiges getan. Ein Jahr lang sind nun unsere beiden „Jungs“ in der Hausleitung aktiv. Stephan Friedrich und Mischa Stephan haben die Aufgaben von Ute und Thomas Schlosser übernommen. Große Fußstapfen? Mit Sicherheit. Aber statt diese auszufüllen, haben die beiden neue Akzente gesetzt – neue Spuren. Dabei ist es doch wie bei so vielem im Leben, wenn man Dinge übernimmt. Man prüft, ob das gut ist, was bisher gelaufen ist und behält es bei oder probiert anderes aus, um dann festzustellen, dass es vorher besser war, oder eben jetzt besser ist. Das funktioniert nur dadurch, dass man es versucht.

Das bringt mich zur Jahreslosung 2025. Habt ihr sie noch im Ohr? Oder geht es euch wie mir in den letzten Jahren. Man hört sie im Januar, manchmal auch noch im Februar und dann gerät sie in Vergessenheit.

**"Prüft alles und behaltet das Gute!"** aus dem 1. Thessalonicherbrief Kapitel 5 Vers 21. Selten hat eine Jahreslosung so gut auf die Zusammenarbeit im CVJM Pfalz gepasst.

Denn im April kam auch Silke Willrich als Buchhalterin neu ins Team. Neben den kleineren Veränderungen im Hauswirtschaftsteam, die nächste neue Person. Und dann konnten wir mit Elvira Friedrich auch unsere Buchhaltung-Feuerwehr die zunächst auf Ehrenamtschulung bei uns war, für eine geringfügige Buchhaltungsstelle gewinnen. Neue Menschen schaffen neue Wege und sie prüfen, was gut war, was

weniger gut war und passen an, packen an, verändern und belassen. Alles so, wie es gut ist. Manches holpert immer noch. Das ist klar, wenn viele Menschen miteinander unterwegs sind.

Wie gut, dass unser Vorstand trotz mancher Schwierigkeit fest zusammenbleibt und -hält. Ich danke allen Mitgliedern im Vorstand und im Hauptausschuss für ihr Mitdenken und Unterstützen, für Nachhaken und Hinterfragen, für Kritik und Beistand. Vielen Dank, dass CVJM nicht nur eine One-Man-Show ist, sondern ein Team.

Ich bin als Mitglied des Nominierungsausschusses des CVJM Deutschland hautnah bei den Umstrukturierungen im deutschen CVJM dabei. Es geht um Verschlankung. Es geht aber auch um Parität. Auf Bundesebene ist es nochmal komplexer Dinge zu verstehen, und die Entscheidungsfindung für Ehrenamtliche schwerer als auf Landesverbands- oder Ortsebene. Vereine sind träge unterwegs, je höher, desto vielschichtiger die Prozesse. Aber wir wollen als Landesverbände beteiligt sein und gehört werden. Daher geht es seit der diesjährigen Mitgliederversammlung in einen Umstrukturierungsprozess, der vermutlich erst 2028 abgeschlossen sein wird. Tabea und ich werden weiter berichten.

Auch in diesem Jahr konnten wir NoMaS (Notfall-Management-System) wieder in allen sechs Ferienwochen für teilnehmende Vereine anbieten. Glücklicherweise ist nichts passiert. Das Gefühl, dass da noch jemand ist, haben alle Veranstaltungsleitungen als wohltuend empfunden. Dieses Projekt hat sich in den letzten Jahren bewährt. Vielen Dank an alle, die beteiligt sind und ihre Zeit im Sommer solidarisch nicht nur in eigene Freizeiten, sondern auch in die Beratung und Betreuung anderer geben. Auch mit dem Haus in Speyer hat sich kurzfristig etwas getan. Seit zwei Jahren

sprechen wir mit der Stadt über den Verkauf an die Stadt Speyer, da sie das Vorkaufsrecht hat. Plötzlich und ohne erkennbaren Grund rückt die Stadt Speyer nun von ihrem Vorhaben ab. Zwei Jahre wurden wir hingehalten. Der Vorstand berät nun über das weitere Vorgehen.

Wir wollen auch im Zentrum Johannishöhe weiter vorangehen. Die Zimmer wurden 2004 renoviert. Seitdem immer mal wieder ausgebessert. Die Zimmer sind aber in die Jahre gekommen. Es soll ein Plan erstellt werden, der eine Renovierung ohne komplette Schließung ermöglicht. Da stehen wir noch am Anfang, seid aber gespannt wie es hier weiter geht.

Es gäbe noch vieles zu berichten, aber ich will es bei diesen Schlaglichtern belassen und unseren Blick noch einmal an den Anfang meines Berichtes lenken:

**"Prüft alles und behaltet das Gute!"**

Lasst uns dankbar und gnädig zurückschauen, auf das, was gut war. Lasst uns prüfend und wohlwollend auf das schauen, was gerade gut läuft. Und lasst uns frohen Mutes und voller Zuversicht auf das schauen, was Gutes vor uns liegt.

**Euer Michael Wilking**

## Inhaltsübersicht:

|                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| <b>VORWORT DES 1.VORSITZENDEN</b>  | <b>1</b> |
| <b>BERICHT SCHATZMEISTER</b>       | <b>2</b> |
| <b>BERICHT LEITENDE REFERENTIN</b> | <b>2</b> |
| <b>BERICHT CVJM ZENTRUM</b>        | <b>3</b> |
| <b>BERICHT FABIAN JUNGBÄR</b>      | <b>3</b> |
| <b>BERICHT MELANIE KRÄMER</b>      | <b>4</b> |
| <b>BERICHT AK KONFITÜRE</b>        | <b>5</b> |
| <b>BERICHT AK NOMAS</b>            | <b>5</b> |
| <b>BERICHT AK BILDUNG</b>          | <b>5</b> |
| <b>BERICHT AK WELTWEIT</b>         | <b>6</b> |
| <b>ONLINE SPENDEN – DER LINK:</b>  | <b>6</b> |
| <b>ZAHLN AUS DEM CVJM PFALZ</b>    | <b>7</b> |
| <b>FREIZEITEN UND SCHULUNGEN</b>   | <b>7</b> |
| <b>UNSERE ORTSVEREINE IN ZAHLN</b> | <b>7</b> |
| <b>DAS TEAM IM LANDESVERBAND</b>   | <b>8</b> |

## Bericht Schatzmeister

Aufgrund der fehlenden Zahlen aus der rückständigen Buchhaltung ist ein Bericht des Schatzmeisters zur Delegiertenversammlung dieses Jahr nicht möglich.

Wir bedauern die Unannehmlichkeiten und bitten um Verständnis.

**Hendrik Stein**

## Bericht Leitende Referentin

**„Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ (Josua 1,5)**

Diese großartige Zusage unseres Gottes durfte ich 2025 ganz konkret erleben. Trotz intensiver Arbeit, neuen Impulsen und vielen offenen Fragen war spürbar: Gott hält uns fest in seinen Händen, lässt uns nicht fallen und steht treu an unserer Seite.

Im Team Johannishöhe standen Fragen der Arbeitsfähigkeit, Teamfindung und Aufgabenverteilung im Mittelpunkt.

Die Zusammenarbeit war nicht immer einfach – Unsicherheiten und Rollenklärungen forderten uns heraus. In zahlreichen Gesprächen haben wir begonnen, besser zu verstehen, wie unsere individuelle Begabung das Team stärkt. Die Einführung regelmäßiger Büroteammeetings soll künftig helfen, Kommunikation und Zusammenarbeit strukturell zu fördern. Ich bin überzeugt, dass neben persönlichen Fähigkeiten auch klare Strukturen notwendig sind, um nachhaltig und gemeinsam gut arbeiten zu können.

Ein besonderer Segen war die Verstärkung unseres Teams durch Silke, die seit April 2025 mit beeindruckender Motivation und Eigenständigkeit die Verwaltung stemmt. Ihre transparente Arbeitsweise, Geduld und Rücksichtnahme verdienen große Anerkennung. Gleichzeitig achten wir darauf, klare Verantwortlichkeiten zu definieren, um Ressourcen zu schützen und Vertrauen zu stärken. Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Team der Johannishöhe – eure Geduld, euer Verständnis und euer Einsatz in herausfordernden Situationen sind ein Geschenk.



Auch über die Johannishöhe hinaus bewegten uns finanzielle Herausforderungen im CVJM Pfalz. Um neue Wege zu gehen, habe ich den Förderverein *Glauben. Leben* e.V. mitgegründet und konnte erfolgreich Mittel akquirieren, die die Basis für weitere Projekte und nachhaltige Arbeit unterstützen.

Auf Bundesebene bin ich weiterhin in der Konferenz der Generalsekretär\*innen (KGS) aktiv, wo wir gemeinsam über die Zukunft des CVJM in Deutschland nachdenken. Neben der Begleitung und Vernetzung von Führungskräften durfte ich bei der Mitgliederversammlung am 25. Oktober einen geistlichen Impuls geben – ein besonderer Moment für mich.



Ebenso erfreulich war die Auszeichnung mit dem CVJM Sportabzeichen in Silber, das ich gemeinsam mit Lars und Michael erhielt.

Die Zukunftswerkstatt zu Beginn des Jahres hat zentrale Fragen aufgeworfen: Wie gestalten wir unsere Zukunft verantwortungsvoll in den Bereichen Identität, Relevanz, Glauben, Ressourcen und Struktur? Es bewegt sich etwas – auch sichtbar in der Zusammensetzung der KGS, in der wir seit diesem Jahr zwei starke Frauen sind. Haltungspapiere zu politischem Populismus und Extremismus zeigen, dass der CVJM

Position bezieht und sich für die Zukunft rüstet.

Internationale Begegnungen bereicherten das Jahr ebenfalls. Besonders bewegend war die Feier zum 50-jährigen Bestehen der ACJ Costa Rica am 4. Juni – ein Zeichen der tiefen Freundschaft zwischen der ACJ Costa Rica und dem CVJM Pfalz. Auch die MitarbeiterInnenwoche vom 17.–24. Oktober verlief reibungslos und wurde durch Felix D. und Lucas S. im Kernteam tatkräftig unterstützt.

Im Sommer durften wir Gottes Bewahrung auf unserem Scoutslager erleben, das diesmal von Melanie Krämer und Fabian Jungbär geleitet wurde. Mein Dank gilt dem gesamten NoMaS-Team für die zuverlässige Notfallbegleitung und das Backup.

Parallel zu meinen alltäglichen Aufgaben arbeite ich an meiner Weiterbildung „Verantwortlich leiten“ beim EJW, deren Abschlussarbeit bis Ende des Jahres geplant ist. Diese Fortbildung erweitert meinen Horizont und stärkt meine Leitungskompetenz auf einzigartige Weise.

Inhaltlich konnten wir mit der Veröffentlichung der BNE-Arbeitshilfe und einem deutschlandweiten Buchprojekt zeigen, wie wir als CVJM Pfalz Zukunft verantwortungsvoll gestalten und weiterdenken.

Ich danke unserem Vater im Himmel, dass er uns dieses Jahr nicht fallen gelassen, noch seine schützende Hand von uns genommen hat.

**Darum:  
Mit Jesus Christus mutig voran!**

**Eure Tabea Riedl**



## Bericht CVJM Zentrum

|                       |       |
|-----------------------|-------|
| Belegungen 2024:      | 12461 |
| Belegungen bis 11.25: | 9683  |

### Neustart mit Nervenkitzel

*Ein Jahr zwischen Wald, WLAN und „Wofür ist eigentlich dieser Schlüssel?“*

Vor ziemlich genau einem Jahr hieß es: Führungswechsel! Thomas und Ute Schlosser übergaben uns – Misha Stephan und mir – mit viel Vertrauen, einem wohl sortierten Papierarchiv und einem großen Schlüsselbund die Verantwortung für das Haus.

Und dann? Ruhestand für die beiden. Neustart für uns. Mit einem Lächeln, einem stillen „Viel Glück!“ – und vermutlich der Hoffnung, dass wir den Feuerlöscher nicht gleich brauchen würden.

Wir nennen es rückblickend: Ein Jahr zwischen Flipcharts, pädagogischen Höhenflügen und technischen Fragezeichen. Oder anders gesagt: Wir übernahmen ein gut laufendes System – und mussten nur noch herausfinden, wo eigentlich das Lenkrad ist.

### Und dann... fehlte plötzlich die Buchhaltung.

Kaum losgefahren, war der Beifahrersitz leer: Unsere Buchhalterin musste sich aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen – und zum Jahreswechsel flatterte dann die offizielle Kündigung ins Haus. Und zack: volles Chaospotenzial.

Plötzlich hieß es nicht mehr nur: „Wo ist dieser eine Schlüssel?“ – sondern auch: „Was ist eigentlich ein OPOS-Posten?“

Vier Monate lang hangelten wir uns mit Hilfe von Elvira Friedrich durch die Untiefen der Verwaltung – sie rettete uns mit kühlem Kopf, Taschenrechner und Geduld durch stürmische Zeiten.

Zum 1. April kam dann mit Silke Willrich endlich Verstärkung an Bord – und Elvira blieb zum Glück gleich mit an Deck.



**Kleines Fazit:** Wir haben einiges über Buchhaltung gelernt. Vor allem: dass wir

sehr froh sind, wenn sich andere damit beschäftigen und auskennen. Und: wie unbezahlbar es ist, wenn Menschen einspringen, mitdenken und einfach machen.

DANKE euch beiden für euren Einsatz, euer Durchhaltevermögen – und dass wir nun wieder wissen, wo vorne und hinten ist.

### Was bisher geschah – außer Kaffeekonsum und Kalenderpflege

Die erste positive Überraschung: **9.683 Übernachtungen** für das Jahr 2025. Offenbar buchen Menschen nicht nur freiwillig bei uns – sie tun es sogar gern. Und bleiben. Und kommen wieder. Das freut uns enorm und zeigt: Das Haus lebt – und bleibt gefragt.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle, die uns mit Fragen, Buchungen und Anrufen begleiten – und uns auch dann treu bleiben, wenn wir mal kurz überlegen müssen, in welchem Ordner wir die Antwort finden.

### Superheldentraining für Schulklassen

Unsere erlebnispädagogischen Programme sind ein Dauerbrenner – und das zu Recht. Ob „Das KlasseSpiel“, „Ich – Du – Wir“, „Unser Klasse(n)Klima“ oder das STAR-Programm (für Selbstbewusst, Teamfähig, Abenteuer, Rücksichtsvoll): Hier wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern echte Gemeinschaft geformt. Intern nennen wir es auch liebevoll:

### Superheldentraining mit Wanderschuhen.

Ein weiteres Highlight bleibt unser Waldprogramm mit Margit Obländer-Zech, Erni Wagner und Anna Stephan. Gemeinsam schicken wir Schülergruppen in die Natur – oder zumindest in den Wald hinterm Haus. Was zurückkommt? Dreckige Hosen, strahlende Augen und begeisterte Lehrer\*innen. Ein durch und durch lohnender Tausch.

Und wir lernen ebenfalls – z. B. wie laut 58 Fünftklässler beim Frühstück sein können. Kleiner Spoiler: sehr laut. Und gleichzeitig wild, lebendig, fordernd – und wunderschön.

### Zwischen Flipchart und Frühstücksbuffet

Natürlich lief nicht alles rund. Wir haben doppelt geplant, Dinge übersehen, Neues spontan erfunden (nicht immer mit Absicht) – aber auch festgestellt: **Perfektion ist überbewertet.** Was zählt, ist Bewegung. Weiterentwicklung. Und im besten Fall: niemand, der den Feuerlöscher braucht.

Was wir gelernt haben?

- Leitung ist mehr als To-do-Listen.
- Ein beherztes „Wir probieren es einfach mal aus“ funktioniert oft besser als jeder Plan.
- Und Humor? Sollte dringend als offizielles Führungsinstrument anerkannt werden.

### Unser Fazit nach einem Jahr Leitung

Veränderung ist nie bequem – aber sie kann guttun. Mit einem großartigen Team, offener Kommunikation, einem ordentlichen Schuss Improvisationstalent und ganz viel Lust auf Neues haben wir das erste Jahr erfolgreich gemeistert.

Wir freuen uns auf das, was vor uns liegt: neue Gäste, bekannte Gesichter, volle Betten, leere Kaffee Kannen, laute Hausflure und stille Waldmomente.

Und wer weiß – vielleicht haben wir bis zum nächsten Jahr auch rausgefunden, wofür die ganzen Schlüssel sind ;)

DANKE

**Stephan Friedrich**  
**Misha Stephan**

## Bericht Fabian Jungbär

Hallo liebe Leser:innen, letztes Jahr fiel der Bericht wegen meiner Arbeitsunfähigkeit aus, also habe ich zum Vergleich mal die ein oder anderen Zahlen von 24 noch am Start für euch.

Im letzten Jahr – also 2024 – fand eine gut nachgefragte KonfiFreizeit statt, die schon erste Anzeichen für das Jahr 2025 geben sollten.

Noch während meiner Zeit der Arbeitsunfähigkeit kamen sehr viele Anfragen für die KonfiFreizeit 2025. So viele, dass es definitiv nicht genügend Plätze gab. Sodass kurzerhand, nach einem kleinen Ideen-Stupser von mir, meine Kolleg:innen einen zweiten Termin organisierten. So füllte sich nicht nur eine KonfiFreizeit, sondern sogar zwei KonfiFreizeiten.

Wir erreichten dabei etwa 130 Konfis und ehrenamtliche Mitarbeitenden mit beiden Wochenenden, welche meine ersten größeren Tätigkeiten seit der Wiedereingliederung waren.

Aber dank der vielen Ehrenamtlichen und der – vor allem organisatorischen – Unterstützung im Vorhinein durch Meli waren die beiden Freizeiten ein Klacks und es lief so gut, dass wir für 2026 direkt wieder zwei Freizeiten geplant haben und beide Freizeiten sehr gut bis randvoll gefüllt sind. Wie schön ist es, Wegbegleiter Gottes sein zu dürfen!

Kommen wir zu unserem Sorgenkind. Oder ist es überhaupt ein Sorgenkind?



Im Sommer 2024 haben wir das erste Mal ein KonfiCamp auf dem Zeltplatz des CVJM Praiseland durchführen dürfen. Nach Absagen kurz vor knapp, haben wir 2024 gerade mal 25-30 Konfis und Mitarbeitende erreicht. Aber nach nur einmal direkt den Kopf in den Sand stecken, das ist nicht so mein Ding. 2025 haben der AK KonfiTüre und ich gemeinsam beschlossen, dass wir dem KonfiCamp bei Praiseland noch eine Chance geben sollten. So vielleicht auch Gottes Plan, wer weiß das schon? Denn das Camp 2025 hatte keine 25-30 Konfis und Mitarbeitende, sondern hat sich verdoppelt. Wir waren 60 Konfis und Mitarbeitende. Heureka, es läuft! Also haben wir uns auch schon einen Termin für 2026 bei Praiseland gemacht.

Die KonfiTüre hat also in der letzten Zeit die ein oder andere Zutat verändert, aber der Geschmack bleibt weiterhin gut.



Ach ja, und dann gibt es noch die mobilen, offenen Programme. Diese sind meist eine Art Selbstläufer. Der Teenkreis läuft stetig und ziemlich selbstbestimmt weiter. Gemeinsam mit der DKJS und ihrem Projekt „Mit Mut in die Zukunft“ haben wir gemeinsam mit den Teens und auch Sandras Papa den Raum renoviert: gestrichen, Boden neugelegt, die alten Möbel gegen neue ausgetauscht, etc.

Die CVJM FUNKids kommen leider manchmal etwas kurz. Diese finden, wenn ich da bin, statt und auch häufig in einer gut besuchten Zahl, aber leider fehlen hier die Ehrenamtlichen, um mich auch mal zu vertreten, wenn ich nicht kann bzw. mich zu unterstützen, da eine Turnhalle voller Kids schon eine große Aufgabe ist. Ansonsten fanden noch regelmäßig Ferienprogramme statt, sei es in den Osterferien, in den Sommerferien oder auch die ein oder anderen Events in den Herbstferien.



Um mich möglichst kurzzufassen, mache ich hier erst mal einen Cut. Solltet ihr noch Fragen oder Rückmeldungen haben, dann meldet euch doch einfach bei mir. Vielen Dank!

**Fabian Jungbär**



## Inklusion lebt

Miteinander Grenzen  
überwinden

### Bericht Melanie Krämer

#### Inklusive BUCHT

Beratungs- und Bildungsstelle:

Unterwegs für Chancengleichheit &  
Herzenstransformation

In diesem Jahr ist das Netzwerk „Inklusion lebt“ wieder gewachsen. Insgesamt befinden sich 30+ Verbände und Institutionen im Verteiler. Besonders schön ist, dass der CVJM Neustadt an einem Präsenztreffen in Neustadt bei der Lebenshilfe teilgenommen hat. So knüpfte der Verein Kontakt zu den Verantwortlichen für den Freizeitbereich in der Lebenshilfe Neustadt. Über Möglichkeiten der weiteren Vernetzung und ggf. gemeinsame Projekte wurde gesprochen.

Weiterhin nehme ich regelmäßig an Sitzungen zur Umsetzung des Aktionsplanes Inklusion der Stadt Kaiserslautern teil. Der CVJM Pfalz und der CVJM Kaiserslautern sind in der Stadt bekannt und werden für inklusive Projekte angefragt. Geplant ist ein Spiel- und Bewegungstag, bei dem die Lebenshilfe Kaiserslautern im Werbeprozess und der Umsetzung von Inklusion unterstützen wird.

Im Sommer war ich unterwegs auf einigen Stadtfesten und Aktionstagen. Beispielsweise beim Tag der Familie des Kreis Kaiserslautern, beim Inklusionscafé in Ludwigshafen und bei einem Aktionstag Inklusion in Landau. Es entstanden Kontakte zu Familien, die sich im kommenden Sommer auf der Suche nach Freizeitangeboten an die CVJMs in der Pfalz wenden wollen.

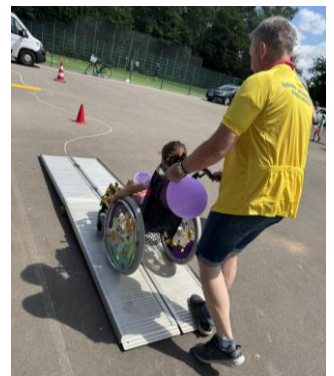
Ein großes Highlight war für mich die Sitzung des Inklusionsbeirats Kreis Kaiserslautern. Dort hielt ich einen Vortrag über Inklusion im CVJM und durfte meine Projektstelle vorstellen.

Schön zu erleben, dass dort Menschen sitzen, die sich für das Thema Inklusion einsetzen.

Das Jahr bei den Scouts in Speyer war sehr herausfordernd. Es fehlen Ehrenamtliche vor Ort. Die Anzahl der Kinder wächst stetig und die Kinder sind mit viel Freude dabei. Es wäre wünschenswert junge, engagierte Menschen vor Ort zu finden, die diese Arbeit unterstützen.

Das gemeinsame Sommerlager mit den anderen

Scoutsstämmen hat den insgesamt 44 Kindern viel Spaß gemacht. Wir waren auf dem Zeltplatz in Lemberg. Inklusion wurde auf dem



Sommerlager großgeschrieben. Das Ruhezelt wurde von den Kindern oft genutzt, um sich zu entspannen. Dies war besonders wichtig für Kinder, die sehr schnell reizüberflutet sind. Es gab einige Kinder mit Diagnosen wie ADHS, einen Jungen mit Autismus und ein Mädchen mit einem Hydrozephalus (Wasserkopf). Wir waren eine bunt gemischte Gruppe und hatten viel Spaß beim Feuer machen, Knoten üben, die Natur erkunden, Erste Hilfe lernen und Orientierung mit Kompass und Karte auf dem Weg ins Schwimmbad.

Der Sommer endete mit unserem Ökumenischen Familientag. Dort feierten wir einen Inklusiven Gottesdienst mit Musik, Bewegung, einer bildhaften Andacht mit Luftballons und dem Bibeltext in Leichter Sprache. Mit dabei waren wieder die Kirchgemeinden aus Otterberg.

Bei der MiWo (MitarbeiterInnenWoche) war ich im Vorfeld in Kontakt mit den ReferentInnen, um Inklusion in die einzelnen Einheiten zu integrieren. Dies wurde auch bei vielen Einheiten wieder umgesetzt.

Zurückblickend kann ich sagen: Es war ein gutes Jahr, in dem sich Dinge verändert haben. Und es liegt auch noch ein Weg vor uns, um Inklusion in der Pfalz flächendeckender zu leben. Dennoch wurde sichtbar: „Inklusion lebt!“

**Melanie Krämer**

## Bericht AK KonfiTüre

Das Jahr 2025 startete im Arbeitskreis KonfiTüre im Januar mit zwei KonfiFreizeiten auf der Johannishöhe.

Die 110 Konfirmandinnen und Konfirmanden lernten spielerisch im Programm „Reise ins Land Glauben“ die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen. Mit verschiedenen erlebnispädagogischen Stationen werden Themen wie Gebet oder das Wort Gottes behandelt. Dabei müssen beispielsweise einige Kerzen mit begrenzter Anzahl von Streichhölzern angezündet werden. Es ist immer wieder schön zu sehen, auf welcher vielfältigen und kreativen Weise die Jugendlichen ganz unterschiedliche Lösungswege verfolgen.

Beim Geländespiel „Kampf der Kaiser“ wurden traditionell, in spektakulären Schere-Stein-Papier-Duellen, die Königreiche der vier Kaiser auf der Johannishöhe verteidigt.

Das KonfiCamp fand dieses Jahr erneut auf dem Praiseland-Gelände statt. Auch hier machten wir uns gemeinsam auf die „Reise ins Land Glauben“. Für ein echtes Camp-feeling übernachteten wir in Zelten, hatten Abendabschlüsse am Lagerfeuer und viel Freude an den Aktionen. Insgesamt besuchten dieses Jahr ca. 160-170 Konfirmandinnen und Konfirmanden unsere Freizeiten bzw. unser Camp.



**Pauline Kantz**  
**Vorsitzende AK KonfiTüre**

## Bericht AK NoMaS

Der Arbeitskreis NoMaS besteht zurzeit aus sieben Personen und im letzten Jahr haben wir hauptsächlich online getagt. Es gab vier Treffen. Vor allem die Erstellung unseres Handbuchs, die Vorbereitung eines Seminartages im Mai, sowie die Sommer-Abdeckung mit Notfallkontakten haben uns beschäftigt. Insgesamt gibt es zwei gute und zwei weniger gute Nachrichten:

### Die guten zuerst:

- Das Handbuch ist fertig und kann über mich oder bei Tabea Riedl bestellt werden. (als PDF)
- Es gab keine besonderen Vorfälle im Sommer – Gott sei Dank!

### Die weniger guten Nachrichten:

- Der AK schrumpfte etwas, aber vielleicht hat ja jemand von euch Lust dabei zu sein. Wir können jedes Ohr und jede Hand gebrauchen!
- Nicht alle Vereine, die Freizeiten anbieten, sind bei NoMaS dabei. Ein Verein findet es grundsätzlich gut, aber der „Aufwand“ sei zu groß. Andere Vereine glauben eine Krise allein bewältigen zu können.

**Meine herzliche Bitte:** Unterschätzt nicht die Ohnmacht und die Welle, die uns alle in der Gemeinschaft der pfälzischen CVJM befallen wird, wenn bei einer der örtlichen Freizeiten etwas Größeres passiert.

Darum lasst uns alles dafür tun, um gemeinsam Krisen bewältigen zu können. Im Fall der Fälle werden wir alle im gleichen „CVJM-Boot“ sitzen und der Sturm uns ergreifen. Der Aufwand von NoMaS ist dagegen gering und das Backup für alle beruhigend. In diesem Sinn – meldet euch bei mir bei Fragen oder Anregungen.

**Ronald Rosenthal**  
**Vorsitzender AK NoMaS**

## Bericht AK Bildung

Herzlichen Dank an alle Mitglieder des AK Bildung für deren Vor-, Mitdenken und für ihr Engagement. Ohne euch wäre die Arbeit nicht möglich!

Womit ich schon an einem Punkt wäre, der uns im AK Bildung beschäftigt.

In den letzten Jahren sind mehr Leute aus dem AK ausgeschieden als neue hinzugekommen sind.

Hier gilt es die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Gewinnung von Mitarbeitern für den AK zu legen.

Der AK Bildung trifft sich ca. 6 – 8 mal im Jahr zu Sitzungen. Verschiedenes wurde in den Sitzungen – meist online – zunächst angedacht und geplant:

Ende Januar / Anfang Februar 2025 fand „GoUp!

begegnung.erfahrung.gemeinschaft“ statt.



Das regionale Event mit Seminaren / Workshops / Gesprächsrunden / Bibelarbeiten / mit viel Zeit auch zum Austausch und Netzwerke knüpfen fand mit dem CVJM Praiseland zum dritten Mal auf der Johannishöhe in Otterberg statt. Für 2026 ist das nächste GoUp wieder geplant.

Im letzten Jahr (2024) stand vor allem die MitarbeiterInnenwoche 2024 – samt Einbezug von Inklusion – in Zusammenarbeit mit unserer Referentin Melanie Krämer im Fokus.

Hier wurden die Stundenentwürfe und Inhalte durch Sie angesehen. Insgesamt gab es einige Wünsche zur Veränderung.

Im Jahr 2025 gab es einige Baustellen aus den Jahren zuvor, welche den AK Bildung in den ersten Monaten beschäftigten: Eine JuLeiCa – Schulung für Erwachsene. Zunächst gab es reges Interesse, welches jedoch im Laufe der Zeit bröckelte.

Letztlich gab es eine Verschiebung in das nächste Jahr. Da es ähnliche Formate schon gab, können wir hier auf die Erfahrungen zurückgreifen.

Für die MiWo 25 wird es ebenfalls wieder eine kleine Veränderung bezüglich Planung der Einheiten und ggf. Stundenentwürfe geben.

Melanie Krämer hat sich diese unter dem Gesichtspunkt „Inklusion“ angesehen und erste Anregungen dazu gegeben.



Überlegt wird derzeit, ob es auch bestimmte Online – Schulungen geben soll. Hier ist uns die Rückmeldung aus den Ortsvereinen wichtig. Also bitte melden, was bei euch Themen sind.

Herzliche Einladung geht an die Mitglieder der Ortsvereine sich zu melden, wenn Themen bei euch auftauchen, in denen der AK Bildung involviert sein könnte.

Uns liegt daran, dass Programme und Schulungen für euch und mit euch angedacht, durchgeführt und reflektiert werden.

Dies geht nur gemeinsam.

**Helmut Schinkel**  
**Vorsitzender AK Bildung**

## Bericht AK Weltweit

### „Noticias“ und „Habari“ von den Freunden aus Costa Rica und Tansania

„Und jährlich grüßt das Murmeltier“ ... oder eher der Tucan aus Costa Rica oder die Giraffe aus Tansania. In jedem Fall heißt es wie jedes Jahr zum Wir-Wochenende Rückschau halten und einen Bericht schreiben über unsere Arbeit.

#### Beginnen wir mit **Costa Rica**:

Von September 2024 bis August 2025 konnten wir Lorena Cabeza-Löw zum Freiwilligendienst ins „Centro Infantil Ana Frank“, einer Kindertagesstätte im Brennpunktviertel Purral nahe der Hauptstadt San José, entsenden. In dieser Kita werden Kinder im Alter von 3 Monaten bis 14 Jahren betreut, gepflegt und gefördert, die hauptsächlich aus benachteiligten Familien des umliegenden Viertels kommen. Durch einen spanischen Vater sprachlich im Vorteil, konnte sich Lorena schnell orientieren und einbringen – für ihr Empfinden vielleicht manchmal sogar zu wenig.



Ihr folgt im Jahrgang 2025/2026 Jannik Brav, der gut angekommen ist und über Social Media aktiv berichtet. Wir wünschen ihm eine bereichernde Zeit, viele tolle Erlebnisse und Gottes guten Segen in seinem und für sein Volontariat. Am 04. Juni 2025 wurde aufgrund des 50-jährigen Bestehens des ACJ (Asociación Cristiana de Jóvenes) eine gemeinsame Andacht mit dem Arbeitskreis gestaltet. Sie wurde von André Rothhaar mit Fotos aus der Historie der Partnerschaft bereichert, die seit 1982 besteht.

Weitergetragen wurde der Partnerschaftsgedanke beim jährlichen Grundkurs auf der Johannishöhe. Hier vermittelte André mit Unterstützung von Ex-Volontären die Wichtigkeit unserer

Beziehung und gab dabei Einblick in die Arbeit und die Kultur der Freunde und Freundinnen im anderen Land.

Natürlich darf auch das Thema „Finanzen“ nicht außen vor bleiben. Ich schreibe bewusst nicht „leider“, denn hier ist eine – vorsichtig gesagt – erfreuliche Entwicklung in 2024 zu verzeichnen. Eine verlässliche Komponente ist hier die traditionell im Mai stattfindende Freundschaftswanderung, der „Camino de la Amistad“. Ein harter Kern von 15 Teilnehmern hat im Donnersbergkreis über 1000 € erwandert. Nebenbei bemerkt ist sind diese Wanderungen ein tolles Erlebnis, also save the date für Mai 2026.

Eine sichere Spendenquelle ist die Weihnachtsbaumsammlung in Kandel, die diesmal über 4000 € erbrachte. Dies ist mit einem lachenden und einem weinenden Auge verbunden. Der CVJM Kandel hat sich im Frühjahr aufgelöst, die Sammlung wird aber unter Leitung der Kirchengemeinde weitergehen. Dafür ein herzliches „Danke“.

Dies gilt ebenso dem CVJM Kaiserslautern, der über 4000 € für unsere Arbeit gespendet hat.

Ein letztes, doppelt erfreuliches Ereignis ist im Oktober 2025 zu verzeichnen. Wir durften Besuch aus Costa Rica begrüßen.



Familie Logan, die neben André etliche Volontäre als Gasteltern in ihre Familie aufgenommen hat, war aus Anlass von Andrés Hochzeit angereist. An dieser Stelle auch nochmal herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das Brautpaar Sofie und André.

#### Und nun zu **Tansania**:

Hier gibt es Neuigkeiten zum Neubau der Primary School in Kihaba. Hierfür kamen im Februar 2025 30.000 € in Tansania an. Von diesem Geld wurden die Obergeschossdecke sowie noch fehlende Stützen eingebaut. Die Regenzeit unterbrach die Arbeiten. Im nächsten

Schritt soll der Zement-Ringanker zementiert werden, auf dem dann die Traversen des Daches ruhen.

Um die Fertigstellung dieses großen Vorhabens zu bewerkstelligen und zu finanzieren, fand am 21. September der traditionelle Hungermarsch statt, in diesem Jahr übrigens zum 40. Mal.

Wir blicken insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Damit das auch so bleibt, brauchen wir EUCH, denn wir leiden unter „Nachwuchsproblemen“. Die weltweite Arbeit gibt viel zurück und erweitert den Horizont – bitte weitersagen!

In diesem Sinne bleibt uns nur noch ein herzliches **DANKE** auszusprechen für euer beständiges Engagement und eure Unterstützung, ob finanziell, im Gebet oder in anderer Form.

Bleibt gesund und uns weiterhin treu. Wir brauchen eure Unterstützung!!!

**André Klein**

**Vorsitzender AK Weltweit**

### Online Spenden – der LINK:

Viele Informationen haben Sie verehrte Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde jetzt lesen können.

Es gab und gibt viele tolle Aktionen im CVJM-Pfalz und unsere Hauptamtlichen arbeiten hart daran unser Motto

### „Empowering young people“

zu leben und vor allem mit „Leben“ zu füllen. Damit dies auch in Zukunft möglich ist, benötigen wir konkrete Hilfe:

**Eure Gebete,**

**Eure Mitarbeit und**

**(ja auch) Eure Spenden.**

Der schnellste Weg für eine Spende ist dieser Link:



<https://kurzlinks.de/cvjmspende>

**!!!!DANKE!!!!**







## Das Team im Landesverband



**Tabea Riedl** (Leitende Referentin)  
 Leitung, Bildung, Scouts, Netzwerk  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-20  
 Handy: +49 (0) 157 50117354  
 Email: [tabea.riedl@cvjm-pfalz.de](mailto:tabea.riedl@cvjm-pfalz.de)



**Stephan Friedrich**  
 (Gästemanagement und kaufmännischer Leiter)  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-13  
 Email: [stephan.friedrich@cvjm-pfalz.de](mailto:stephan.friedrich@cvjm-pfalz.de)



**Mischa Stephan**  
 (Technische Leitung, Erlebnispädagogik)  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-14  
 Email: [mischa.stephan@cvjm-pfalz.de](mailto:mischa.stephan@cvjm-pfalz.de)



**Fabian Jungbär** (Landesjugendreferent)  
 Mobile Offene Arbeit, Konfirmanden-Arbeit  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-22  
 Handy: +49 (0) 151 12014270  
 Email: [fabian.jungbaer@cvjm-pfalz.de](mailto:fabian.jungbaer@cvjm-pfalz.de)



**Melanie Krämer** (Landesjugendreferentin)  
 Inklusive Freizeiten-Arbeit  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-20  
 Handy: +49 (0) 152 24524076  
 Email: [melanie.kraemer@cvjm-pfalz.de](mailto:melanie.kraemer@cvjm-pfalz.de)



**Silke Willrich** (Referentin Geschäftsstelle)  
 Buchhaltung, Verwaltung, Adresspflege  
 Büro: +49 (0) 6301-7150-16  
 Email: [silke.willrich@cvjm-pfalz.de](mailto:silke.willrich@cvjm-pfalz.de)



Freundschaftswanderung 2025  
 Zugunsten des ACJ Costa Rica



### CVJM Pfalz e.V. – Ev. Jugendverband

Redaktion: Tabea Riedl (ViSdP)

Layout: Ronald Rosenthal

Johannisstr. 31+32 | 67697 Otterberg | Tel. 06301-7150-0

Fax 06301-7150-49 | [info@cvjm-pfalz.de](mailto:info@cvjm-pfalz.de)

### Jede Spende hilft:

Kreissparkasse Kaiserslautern

IBAN: DE93 5405 0220 0007 6040 28



Qualitätssiegel für  
 Rheinland-Pfalz und Saarland